

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative **NOTWEHR** Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landtag Brandenburg

- Präsidentin -

Frau Prof.Dr.Ulrike Liedtke

Alter Markt 1

14467 P o t s d a m

- persönlich -

per E-Mail übersandt

Eichwalde, den 26. September 2019

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom -

Glückwünsche zum Amtsantritt und
Wünsche für die neue Legislaturperiode

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

bitte gestatten Sie mir, Ihnen zu Ihrer Nominierung
die herzlichsten Glückwünsche unserer Gruppierung
zu übermitteln und Ihnen für die selbstbewußte Füh-
rung Ihres Amtes viel Erfolg zu wünschen.

Dies schließt nicht zuletzt eine Zusammenarbeit mit
kritischen Bürgerinitiativen wie den unseren ein,
deren wissenschaftliche Arbeitsergebnisse bisher vom
Landtag pauschal ignoriert wurden.

Wir sind langjährige kritische Begleiter des BER-Pro-
jektes und vertreten gleichzeitig damit zusammenhän-
gend Altanschließerinteressen, weil die Haushalts-
kunden des MÄRKISCHEN ABWASSER- UND WASSERZWECK-
VERBANDES (MAWV) gem. bereits seit 2010 rechtsver-
bindlicher WEU-Wasserrahmenrichtlinie WRRL 2000/60/EG
in Satzungen bei der Festlegung von Gebühren und Bei-
trägen durch deren Ignorierung betrogen wurden.

- 1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftsthemen
in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
Elektro-Apparate-Werken Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Fachschule für Schweremaschinenbau und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik,
Humboldt-Universität zu Berlin, Sek. Elektrotechnik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Ingenieur
mit Übersetzungen zur Systemfunktionshaft
von Erbschaftsprozessen aller Art mit Hilfe von
handeltischen, Simulations- und algorithmischen
Programmen
- 1972, 1974 Pädagogischer und Hochschulpreisträger
der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mechanistik, Physik
und technische Fächer
- 1990-96 Buchhändler und Bearbeiter juristischer
Grundstofffragen im LEIBNIZ-MUSEUM (IMZ)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrag des
Landesparlamentes Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung
- 1994 Penetrationsexperte
- im 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Preissetzungsmethoden"
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter
Maßnahmen für Typen, Sorten und Größen
für Duroplast-Formstoffteile, FASIE UND LAUESERIK
- 1996 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus im
Ausgesprochenen Plastikverarbeitung
(Verhinderung der Einführung des sozioökonomischen
Gestaltungssystems zugunsten
der Einführung des Interaktionsmodells
ISA/ISO-Toleranz- und Passungssysteme)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe
zur Studie zur Sicherung von Metall durch Plastik
in der Volkswirtschaft i.A. des IZG Berlin
(Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolgen-Netzplan,
Kosten-Nutzen-Analyse)
mit den Co-Autoren
Dr. Wilfried Scheef, Zentrallaboratorium für
Plastverarbeitung Leipzig und
Repl.-Phys. Dieter von Stransky, TU Dresden
- 1995-99 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu statistischer Toleranz
(varianz-Analyse) für Maßketten zur Ermittlung
von Fertigungskostenminimierung durch größere
Bestellmengen (wissenschaftl., aber erprobt)
- im 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsmoduls
von Duroplastformteilen aus Abmaß-Ergebnissen
Verformungen, Zerkleinerungsverhalten der Seiten
Plastverarbeitungstechnik oder der internationalen
Fachgruppen ELASTISCHES DER KOMMERZ-TECHNIK, Dresden
- im 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Führungsplanes
der Sozialunion im Rahmen des Promotionsverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Verhinderung der Einführung der sozioökonomischen
Zweckleistungsmodellen in der Maß-, Steuer- und
Regelungstechnik)
- 1991 Messertoleranzfassung in FEINGERÄTEFERTIGUNG
ZF(1991) H.4 S.182
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft
von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
mit demnächstigen Schmidt über HERG KORN an
Zentralen Bundestag und Regierung
- 1999/97 Vorschlag zur Einführung einer John-Senzer
(Spekulations-Bürokratie) und eines neuen
Bretton-Woods-Systemes (feste Wechselkurse)
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Beilegung von Globalisierungsproblemen
nach vor der ERO-Einführung
- 2013-04 Vorschläge zur Einführung des Nettoeinkommensteuers
(ESt) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitritt zur ERO-Zone an die Bundesregierung und
an die Landesregierung Brandenburg
- 2013-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Beilegung der Welt-Finanz- und Wirtschaftskrisen
sowie zur Vermeidung künftiger Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Erbschaftsprozesses
Eugenien Berlin Brandenburg International (EBI)
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,
Vorschläge, Assessments und Presse-Interviews
und -Beiträge im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NOTWEHR Anlieger BER
- in enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de>
siehe www.eichwalde.com und www.bwb-er.de)
- 2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der
EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

Diese Problematik wurde unsererseits 2013 und 2017 in umfangreichen Zusammen-
dungen an alle Abgeordneten des Landtages gesandt, hat diese jedoch über
die Landtagsverwaltung nie erreicht, nicht einmal die Fachgebietsverant-
wortlichen oder den Petitionsausschuß (A n l . 1)

Auch eine diesbezügliche Beschwerde bei Ihrer Amtsvorgängerin wegen der
Nichtverteilung des "Politikerbriefes", Stand 1.Mai 2017, "Europäisches
Recht ist umzusetzen ..." blieb erfolglos, so daß wir uns in Vorberei-
tung der neuen Legislaturperiode entschlossen, sachdienliche Unterlagen
direkt an alle Brandenburger Parteizentralen zu versenden (A n l . 2).

Die Sachlage hat sich seit 2017 noch verkompliziert, weil beim MAWV wei-
tere Rechtsverletzungen erfolgten, gegen welche trotz Aufforderung weder
die LDS-Kommunalaufsicht noch die Landesregierung einschritten.

Näheres hierzu können Sie unserer Internet-Adresse

<http://berlin-brandenburg-21.de>

entnehmen.

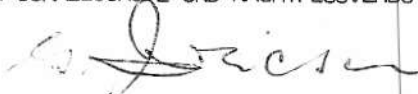
Die Lage des BER-Projektes ist ernst, weil es nicht abschließend für den
Flugbetrieb nach EU-Recht genehmigungsfähig ist. Ob die Landesregierung
inzwischen die Gefahr erkannt hat ? Ihre Bemühungen um eine "reine Weste"
bezüglich der Altanschließerproblematik im aktuellen BGH-Prozeß und die
unsinnige Abschiebung der Verantwortung für die U7-Verlängerung nach
Schönefeld an den Landkreis LDS (!) deuten darauf hin.

Hierauf wurde im Schreiben an die neue LDS-Vice-Landrätin Zettwitz näher
eingegangen (A n l . 3).

Wir hoffen sehr, daß sich der Landtag nicht weiterhin seiner Verantwor-
tung für die BER-SXF-TXL-MAWV-Problematik entzieht, sondern daß endlich
dazu im Landtag diskutiert wird, und zwar gemäß seines verfassungsmä-
ßigen Auftrages als Kontrollorgan der Landesregierung, nicht aber wie
bisher als subalterne Claqueure zu allem Tun und Lassen der Landesregie-
rung in Wahrnehmung von Tabuismus und Ignorantäsie zu allen der Landesre-
gierung unangenehmen Problemen. Die Bürger erwarten nach den Landtags-
wahlen ein anderes Herangehen an derartige Probleme !

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Erfolg für Ihre verantwortungs-
volle Funktion und verbleiben mit freundlichen Grüßen

- i.A. Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -



Anlagen :

- Anl.1 Schrb. v. 29.08.2019 an
den Landtag zum "Politi-
kerbrief" zu EU-Recht
- Anl.2 Schrb.v.25.07.2019 an
alle Parteizentralen Bbg.
- Anl.3 Schrb.v.14.09.2019 an
LDS-Vice-Landrätin Zett-
witz